

Petit Le Mans: Platz fünf für 911 RSR

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

02/10/2016 Beim Petit Le Mans auf der Traditionsrennstrecke Road Atlanta ist für Porsche eine schwierige Saison in der IMSA SportsCar Championship zu Ende gegangen. Das Rennen im Überblick.

Nachdem das Werksteam Porsche North America bei dem prestigeträchtigen Zehnstundenrennen 2015 noch einen sensationellen Gesamtsieg gefeiert und sich damit die Meistertitel für Hersteller, Fahrer und Team gesichert hatte, blieb ihm beim letzten Werkseinsatz des Porsche 911 RSR eine Podiumsplatzierung versagt. In der mit fünf Automobilherstellern am stärksten besetzten Klasse GTLM landete der beste 911 RSR mit Earl Bamber (Neuseeland), Frédéric Makowiecki (Frankreich) und Michael Christensen (Dänemark) auf dem fünften Platz.

Im zweiten 911 RSR lagen der amtierende IMSA-GT-Meister Patrick Pilet (Frankreich), Nick Tandy (Großbritannien) und Richard Lietz (Österreich) bis vier Stunden vor dem Ziel aussichtsreich auf dem

dritten Platz. Eine Kollision mit einem der Sportprotoypen warf sie dann jedoch nach 223 gefahrenen Runden auf dem anspruchsvollen 4,087 Kilometer langen Kurs im US-Bundesstaat Georgia unverschuldet aus dem Rennen.

Der erfolgreichste GT-Rennwagen der letzten Jahre

An der eindrucksvollen Erfolgsbilanz des 911 RSR änderte jedoch auch seine nicht nach Plan verlaufene Abschiedsvorstellung nichts. In den 73 Rennen, in denen er seit seiner Premiere 2013 im Einsatz war, holte er 21 Siege und insgesamt acht Meistertitel in der Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC, der IMSA SportsCar Championship und der European Le Mans Series. Darunter waren Siege bei den wichtigsten Langstreckenklassikern wie Le Mans, Daytona, Sebring, Watkins Glen und Petit Le Mans. Damit ist der auf Basis der siebten Generation der Sportwagenikone 911 entwickelte 911 RSR der erfolgreichste GT-Rennwagen der letzten Jahre. Sein Nachfolger feiert seine Rennpremiere ebenfalls in den USA – beim 24-Stunden-Klassiker in Daytona am 28./29. Januar 2017.

In der Klasse GTD, in der Kundenteams den Porsche 911 GT3 R einsetzen, belegte Park Place Motorsports mit Jörg Bergmeister (Langenfeld) sowie den Amerikanern Patrick Lindsey und Matthew McMurry den zweiten Platz. Für den 911 GT3 R, der in Laguna Seca seinen ersten Sieg in der IMSA SportsCar Championship feierte, war es bereits die sechste Podiumsplatzierung in seiner ersten Rennsaison.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/motorsport/porsche-motorsport-imsa-sportscar-championship-2016-petit-le-mans-road-atlanta-rennen-gt-911-rsr-gt3r-13030.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/406ba8b7-a50a-451e-814b-705104c17b42.zip

Externe Links
http://www.porsche.com/germany/sportandevents/motorsport/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart